

Lehrerzimmer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 23

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prüfung auf Grund ihrer Schulnoten. Ein Urlaubsgesuch im Oktober für 23 Abiturienten ward abschlägig beschieden. Im Gegensatz zum Seminar fiel auch der jährliche Schulpaziergang aus, das städtische Kinderfest und um ein Haar sogar noch der übliche Kadettenausmarsch.

V. Wie andernorts kamen für 1915 auch die Rekrutenprüfungen in Wegfall und werden für bessere Zeiten reserviert.

Aargau. Wie wir soeben vernehmen, promovierte an der Universität Freiburg (Schweiz) mit einer Dissertation: „Die Geschichte des aargauischen Schulwesens“ summa cum laude zum Dr. phil. Fr. Clara Müller von Bremgarten, Absolventin des Lehrerinnenseminars Menzingen. Fr. Dr. Müller sowohl wie Menzingen unsere herzliche Gratulation. Mit Spannung erwarten wir diese Geschichte des aarg. Schulwesens.

Dr. R. F.

Lehrerzimmer.

Zur Naturlehre auf der Primarschulstufe. Eine Antwort auf die Anfrage in Nr. 18, S. 278:

Als ich vor einigen Jahren als neugebackener Lehrer an einer Konferenz zu referieren hatte, wählte ich die Naturlehre in der Volksschule zum Gegenstand meiner Besprechung, und ich schloß meine Arbeit mit der Forderung, nicht nur die Naturlehre als selbständiges Fach in den Stundenplan der oberen Klassen aufzunehmen, sondern der Physik auch auf der Unterstufe vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Spätere Jahre bewirkten dann wohl, daß ich selber die Naturlehre aus dem Stundenplan verschwinden ließ; nicht weil ich ihre Zwecklosigkeit erkannt hätte, sondern weil ich das Bedürfnis empfand, die Naturlehre (Physik und Chemie) in allen Fächern zu Rate zu ziehen und durch Versuche: Geschichte, Geographie, Naturkunde, Sprache und Rechnen, zu beleben. Und meine gesammelten Erfahrungen scheinen mir zu beweisen, daß die Naturlehre in der Volksschule ihre volle Berechtigung hat und zu einem wichtigen Erklärungsmittel wird, wenn es der Lehrer versteht, sie in allen Klassen und in allen Fächern zur Begründung und Erläuterung einzelner Vorgänge zu benutzen. Selbständiger, losgelöster Naturlehrunterricht auf der Primarschulstufe will mir jedoch immer mehr als Unding erscheinen, da einem solchen Unterricht die Hauptsache, der Zusammenhang die Beziehung zum Leben fehlt. Praktische Erwägungen sind es auch, die uns zwingen, uns nicht an die streng logische Stoffauswahl der Lehrbücher zu halten, sondern aktuelle Fragen zur Besprechung herbeizuziehen, wenn sie auch an der Grenze des Fassungsvermögens des Kindes zu stehen scheinen.

Anmerkung der Schriftleitung. Es freut uns sehr, daß ein Kollega von der Primarschule die gestellte Frage beantwortet und zwar durchaus im Sinne der persönlichen Erfahrung. Solcher Mitteilungen wünschen wir uns recht viele! Was nun die Anwendung dieses methodischen Grundsatzes betrifft, wird der Herr Einsender der Antwort vielleicht einmal die Güte haben uns in der „Volksschule“ dies an einem praktischen Beispiel dieser oder jener Art miterleben zu lassen. Im Vertrauen auf das „physikalische“ Gesetz: Beispiele reißen

hin, erwarten wir unfehlbar nun auch, die Kollegen der folgenden Stufen werden sich über die gestellte Frage aussprechen.

Die Anfrage, die f. Z. über „Aufsatzkorrektur“ gestellt worden ist, hat so prächtige Früchte eingetragen, daß hoffentlich nun alle getröstet sind, die unter der Last der Aufsatzkorrektur gekümpft haben. Einen besondern Gruß an den Fragesteller und an alle, die die Frage beantworten halfen.
V. G.

Fehlende Nummern der „Schw.-Sch.“. Die Schweizer. Landesbibliothek in Bern wünscht den Jahrgang 1915 zu kompletieren und bittet Abonnenten, die die „Schweizer-Schule“ nicht sammeln, um Überlassung, event. gegen Vergütung, der ihr fehlenden Nummern: Nr. 35 Schweizer-Schule Wochenblatt, Nr. 7, Beilage: Volksschule und Nr. 1 und 5 der Beilage: Mittelschule (Mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe) alle vom Jahrgang 1, 1915.

Französisch. Eine Lehrerin aus Bayern ersucht uns um Angabe einer günstigen Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache in der Schweiz, von Mitte Juli bis September. Freundliche Auskunft zur Übermittlung erbeten an die Schriftleitung.

St. Anna Lied. Ein werter Kollege wünscht auf das St. Anna-Fest ein Lied für 4 stimmigen gemischten Chor. Gütige Angaben über ein solches sind erbeten an die Schriftleitung.



**Anleitung und Stoff
zu Aufsätzen**
von J. Bächtiger, Gohau
Bezirksamtsratspräsident



Druck und Verlag
Cavelti-Sangartner, Gohau

Preis Fr. 3.—.



Vergißmeinnicht

Lehrbuch der weiblichen Handarbeiten
für Volk- und Fortbildungsschulen
von J. B. Arbeitslehrerin

Einzelpreis 70 Cts. Partiepreis 50 Cts.

Druck und Verlag
J. C. Cavelti-Sangartner, Gohau

Zug Hotel Hirschen
Kath. Vereinshaus (Hirschenplatz)

Größere und kleinere Säle, geeignet
für Gesellschaften und Schulen :

Bekannt für gute Küche und Keller. H 276 Lz

||| Ermässigte Preise |||

Höflichst empfiehlt sich H. Hegglin-Hofstetter.

Druckarbeiten
aller Art billigt bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.

**Wir nützen uns
selbst, wenn wir
unsere Inserenten
berücksichtigen!**

Beliebtes Ausflugsziel und
Alpenkurort I. Ranges

**Melchsee-
Frutt**

am See, 1900 Meter ü. M.

Kurhaus Reinhard
Neu umgebautes bestempf. Haus;
Glashalle, elektr. Licht, Zentralh.,
Teleph., Genussr. stark. Kuraufent-
halt in reiner Gebirgsluft u. gross-
artig., florareichem Hochtale, Ge-
birgspanorama; ausgedehnte Spa-
zierungsgänge u. Gebirgstouren. Bil-
ligste Pensionspreise. H 255 Lz

Illustrierte Prospekte durch **A. Reinhard-Bucher.**
Route: Brünigbahn-Melchthal-Stöckalp-
Frutt-Jochpass-Engelberg-Meiringen